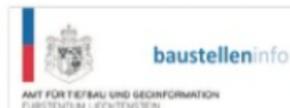


Polizeimeldung

Einbruch in Wohnung

Buchs Am Donnerstag, zwischen 13 und 16.15 Uhr, ist eine unbekannte Täterschaft in eine Wohnung am Schützenweg eingebrochen. Sie schlich sich unbemerkt durch die offene Eingangstür des Mehrfamilienhauses und brach dann gewaltsam in eine Wohnung ein. Im Innern behändigte sie über 1000 Franken Bargeld und verliess die Örtlichkeit wieder. (kaposg)

Schaan Plankner Strasse
Ausbau 2023

Das Land Liechtenstein, die Gemeinde Schaan und die beteiligten Werkleitungsbetreiber beginnen am Dienstag, 2. Mai 2023 mit dem Strassen- und Werkleitungsausbau der Plankner Strasse in Schaan zwischen der Feldkircher Strasse und dem Einlenker Im obere Gamander.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2023. Um während den Bauarbeiten den Verkehr aufrechtzuerhalten sind mehrere Etappen geplant. In der ersten Bauetappe ist die Einfahrt von der Feldkircher Strasse und der Strasse Im Kresta Richtung Planken nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die Duxgasse und wird entsprechend signalisiert.

Die Busse der UEmobil fahren nach Fahrplan. Durch die Arbeiten im Knoten Feldkircher Strasse - Im Kresta - Plankner Strasse ist die Bushaltestelle „Im Kresta“ temporär für die ersten Bauphasen aufgehoben.

Die Bauherrschaften wie auch die beteiligten Unternehmen sind bemüht, die Arbeiten so zügig wie möglich auszuführen. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

AMT FÜR TIEFBAU
UND GEOINFORMATION
www.atg.llv.li info@atg.llv.li

FBP

Termine

3. Mai, 19.00 Uhr,
FBP Triesen

Mittwochstreff
Die Ortsgruppe freut sich auf einen regen Austausch mit politisch interessierten Personen.
Ort: Restaurant Linde

4. Mai, 17.00 Uhr,
FBP Schaan

Besichtigung
Bäckerei Wanger
Die Ortsgruppe Schaan lädt alle interessierten Personen zur Besichtigung der traditionsbewussten Bäckerei Wanger ein.
Ort: Café Wanger, Landstrasse 27

FBP-Sekretariat

Tel. +423 237 79 40
www.fbp.li

Preis des Fürstentums Liechtenstein
für wissenschaftliche Forschung verliehen

In Innsbruck fand gestern Freitag die Verleihung des Preises des Fürstentums Liechtenstein für wissenschaftliche Forschung an den beiden Innsbrucker Universitäten statt. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Matthias Neuner, Gertraud Medicus und Jonathan Singerton von der Universität Innsbruck sowie Julian Schwärzler von der Medizinischen Universität Innsbruck.

Der Preis des Fürstentums Liechtenstein wird seit 1983 jährlich verliehen und zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen für wissenschaftliche Forschung an der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck. Die Urkunden verlieh Regierungsrätin Dominique Hasler in feierlichem Rahmen in der Innsbrucker Altstadt. «Als Bildungsministerin Liechtensteins ist die Verleihung dieses Preises für mich nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern eine Herzensangelegenheit», so Hasler. Es sei die Wissenschaft, die sich dafür einsetze, unsere Gesellschaft immerzu weiterzuentwickeln. Der mit insgesamt 14 000 Euro dotierte Preis wurde für das Jahr 2022 zu gleichen Teilen an die Ausgezeichneten übergeben. (iker)



Gregor Weihs, Vizedirektor für Forschung der Universität Innsbruck, Preisträgerin Gertraud Medicus und Regierungsrätin Dominique Hasler bei der Preisübergabe (v. l.). Bild: pd

Skulptur «Menschengruppe» wird geschaffen

Künstler Heinz P. Nitzsche wird für die Gemeinde Vaduz die Bronzeskulptur «Menschengruppe» schaffen, welche das «Wir», das «Erdige» und den «Zusammenhalt» in Vaduz symbolisiert. Dafür hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit in der Höhe von 250 000 Franken (inkl. MwSt.) gesprochen.

Mit der Projektidee, eine lebensgrosse Skulptur «Menschengruppe» zu schaffen, ist Künstler Heinz P. Nitzsche auf die Gemeinde Vaduz zugekommen. Er hat seine Idee Bürger-

meister Manfred Bischof, Antje Moser, Vorsitzende der Kulturkommission, sowie der Kulturkommission selbst vorgestellt. In den Beratungen haben die Mitglieder der Kulturkommission festgehalten, dass die Skulptur einerseits eine ideale Ergänzung zur Kunstsammlung der Gemeinde ist sowie sich ideal als Kunstwerk für den geplanten Skulpturenweg eignet. Auf dem Skulpturenweg sollen Vaduzer und Liechtensteiner Kunstschaffende die Möglichkeit erhalten, ihre Kunstwerke zu präsentieren. Ebenso wurde der

Künstlergedanke, die Themen im Zusammenhang mit der Gemeinde Vaduz zu präsentieren, sehr positiv aufgenommen. Die Themen: «Wir»: Die Politik ist die Sorge um das Gemeinwohl aller; Das «Erdige»: Das Fundament, aber auch das Bewusstsein für unsere Naturschätze (Flora und Fauna); «Zusammenhalt»: Gemeinsamkeit, Brauchtum, Kultur und Integration. Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die soziale Zugehörigkeit haben eine zentrale Bedeutung für das Wohlbefinden jedes einzelnen Menschen.

Jazzclub Tangente Eschen

Conference Call in der Tangente

Am heutigen Samstag, 29. April, gastiert um 20.15 Uhr das Quartett Conference Call in der Tangente in Eschen in folgender Besetzung: Gebhard Ullmann (Tenorsax, Bassklarinette), Uwe Oberg (Piano), Joe Fonda (Bass), Dieter Ulrich (Schlagzeug). Dieses Konzert ist der Beitrag Liechtensteins an den Internationalen Tag des Jazz, der am Sonntag, 30. April 2023 weltweit begangen wird. Weitere Infos siehe www.jazzday.com.

Die Band Conference Call existiert seit 1998 und geht zurück auf die Zeit, als Ullmann und Stevens in Park Slope (Brooklyn) Nachbarn waren. In Kritiken wird sie als Organismus bezeichnet, der komplex und ausbalanciert in einem Moment und voller Feuer im nächsten ist. Der sich allen Dimensionen und zudem in der eigenen Zeit und derjenigen der Musikgeschichte



Conference Call gastieren heute in Eschen. Bild: pd

hin und her bewegt. Über die Jahre hat sich ein einzigartiger Bandsound etabliert und das Quartett wird in den USA in letzter Zeit häufig als eine der führenden Working Units des zeitgenössischen Jazz bezeichnet. Conference Call ist ein

kooperatives Projekt und mit 10 CD-Veröffentlichungen und über 20 Tourneen auf beiden Seiten des Atlantiks eine von Gebhard Ullmanns aktivsten Bands. (Anzeige)

Weitere Infos: www.tangente.li

Polizeimeldung

Kryptobetrüger setzen
auf attraktive Lockvögel

In der letzten Zeit ist es immer wieder zu Betrugsfällen gekommen, bei denen Personen über Whatsapp oder Facebook aufgefordert wurden, in Kryptowährungen zu investieren. Die Betrüger geben sich als junge und attraktive Frauen aus. Sie bauen ein Vertrauensverhältnis auf und danach folgt das systematische Ausnehmen der Opfer über Kryptoinvestitionen (Pig Butchering, dt. das Schwein schlachten). In vielen Fällen werden hierzu professionell gestaltete Social-Media-Accounts mit Fotos von asiatischen Modells erstellt. Über eine Freundschaftsanfrage oder über eine angeblich versehentlich versendete Whatsapp-Nachricht treten die Betrüger mit ihren Opfern in Kontakt. Nach intensi-

vem Austausch über Whatsapp sowie Social Media drängt die unbekannte Schönheit ihr Opfer dazu, Geld über eine Trading-App oder auf einer entsprechenden Website zu investieren. Die Kryptoinvestitionen fließen direkt zu den Betrügern, das Geld ist für immer verloren. (lpfl)

Die Landespolizei rät: Auf Social-Media-Plattformen keine Freundschaftsanfragen von Personen annehmen, die man nicht aus dem realen Leben kennt; nicht auf Nachrichten von unbekannt Personen antworten; vorgängig genau prüfen, auf welchen Plattformen man Kryptoinvestitionen tätigen will; unbekannt Personen keinen Zugriff auf den Computer geben; wer bereits Geld investiert hat, sollte sich bei der Landespolizei melden und Strafanzeige erstatten.

Leserbriefe

Notarzdienst FL

Was da in Sachen Notarzdienst in den Medien zu lesen ist, geht auf keine Kuhhaut! Unsere Damen und Herren Politiker, so auch unser aus Balzers stammender Minister für Gesellschaft und Kultur, Manuel Frick, haben einen Amtseid geleistet, nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des liechtensteinischen Volkes zu handeln.

Eben dieses Ministerium zieht nun ernsthaft in Erwägung, den Notarzdienst unseres Landes ins nahe Ausland zu «outsourcen». Diese Kernaufgabe unseres Staates soll zu einem Grossteil von nicht in Notfallmedizin ausgebildeten, unerfahrenen und unterbeschäftigten Assistenzärzten erfüllt werden.

Dabei hätten wir die Möglichkeit, im eigenen Land, sogar in der Gemeinde Balzers, aus welcher unser zuständiger Regierungsrat stammt, auf eine auf notfallmedizinische Belange spezialisierte Organisation, die AP3-Luftrettung Liechtenstein AG, zuzugreifen.

Auf dem Heliport Balzers sind an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden pro Tag, hochspezialisierte Notfallmediziner, Anästhesisten und Notfall-sanitäter im Dienst. Sie sind das schon seit 4½ Jahren und standen in dieser Zeit schon x-mal für Notfälle, zu Lande und zu Luft, für solche Fälle zur Verfügung. Eine vergleichbare notfallmedizinische Bereitschaft und Qualität, die von dieser Organisation ausgeht, kann weder das Spital Grabs noch dasjenige in Feldkirch bieten.

Wieso muss ins nahe Ausland ausgewichen werden, wenn eine Ideallösung im eigenen Land geboten wird?

Sollte ich davon Kenntnis erhalten, dass jemand zu Schaden gekommen ist, weil entweder nicht die schnellstmögliche oder nicht die optimale medizinische Hilfe aus Grabs oder Feldkirch geleistet wurde, dann werde ich Himmel und Hölle in Bewegung

setzen, damit die letztlich verantwortlichen Politiker oder Amtspersonen wegen unterlassener Hilfeleistung persönlich und strafrechtlich verfolgt werden.

Norbert Meier
Vorarlbergerstrasse 176, Schaanwald

Unser Herz schlägt
für die Patienten

Rund um die Uhr während 365 Tagen im Jahr stehen wir mit rund 200 Mitarbeitenden im Dienste unserer Patienten. Mit viel Herzblut, grossem Fachwissen und Einfühlungsvermögen geben wir für unsere Patienten täglich das Beste und wir wissen, dass wir mit unserer geleisteten Arbeit viele zufriedene Patienten nach dem Spitalaufenthalt wieder entlassen durften.

Die hohe Qualität, welche täglich von den Mitarbeitenden erbracht wird, ist nur möglich dank guter Aus- und Weiterbildungen, einer grossartigen Teamleistung aller Mitarbeitenden, einer starken FührungscREW und dem stetigen Bestreben, offen zu sein, uns weiterzuentwickeln und Optimierungspotenzial umzusetzen.

Wir alle sind stolz, Mitglieder dieses Landesspitals-Teams zu sein. Wir alle werden weiterhin 365 Tage für unsere Patienten da sein. Wir alle geben unser Bestes.

Im Namen der Belegschaft: Lejla Abdagic, Ramon Banzer, Jacqueline Barran, Vera Bernicke-Esset, Clemens Bleyle, Urs Bruggmann, Rahel Butzerin, Nedim Demiri, Mario Elmer, Helga Eisensohn, Matthias Eppinger, Claudia Frommelt, Jessica Giuliani, Carolina Hardegger, Simone Hübscher, Beatrice Kaufmann, Silvia Kerhart, Jens Knoll, Rolf Mannhart, Marina Meier, Michael Metz, Enzo Montinari, Nora Mukrowsky, Carmen Näscher, Sandra Pietsch, Andrea Rhiner, Caroline Roth, Lars Schaad, Michaela Schädler, Irene Schneider Cortesi, Patrick Schweizer, Ramona Sele, Elvis Softic, Daniel Sprenger, Nina Sprenger-Keranovic